



GESAMTLÄNGE:
2050 m

Informationen:

Marktgemeinde Gnas
Gnas 46, 8342 Gnas
Tel.: 03151 / 2260
E-Mail: gde@gnas.gv.at

www.gnas.gv.at

Grabersdorf:
Breitengrad: 46.843398 | Längengrad: 15.822389



RITTERWEG

GRABERSDORF





RITTERWEG

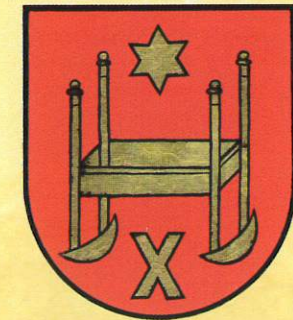
GRABERSDORF

Mit Start mitten im Dorf beim eisernen „Ritter von Grabersdorf“, der 2010 von Fernando Crespo (bolivischer Künstler) geschaffen wurde, führt der Ritterweg den Wanderer auf einer Gesamtlänge von 2050 Metern über idyllische Pfade, Wiesen und Flure durch die herrliche Natur der Südoststeiermark und gleichzeitig auch über ein Stück Vergangenheit. Das Mittelalter war für die Region eine sehr prägende Zeit, denn das Geschlecht der Ritter von Grabersdorf (urkundlich erstmals 1308 erwähnt) war es, das dem Ort „Leben einhauchte“.



Der kinderwagentaugliche Rundweg, der weder große Steigungen noch Hindernisse aufweist und demnach auch mit dem Fahrrad gut erkundet werden kann, bietet Gelegenheit, an einem ganz besonderen Rastplatz Halt zu machen: unter einer alten Eiche auf der „Reitwiesn“, auf der – so darf heute vermutet werden – die Ritter ihren Weg zu ihrem Stammsitz (heute Anwesen „Lechenbauer“) zurücklegten oder sogar ihre Turniere abhielten. Ein schönes Plätzchen, um sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen zum Innehalten und Entspannen, während der Blick über die weiten Felder schweift und man vor dem inneren Auge die Herren von „Chrawarstorf“ auf ihren stolzen Pferden vorbeireiten sieht.

Weiter gelangt man zum Gnasbach, wo sich der Ritterweg mit dem „Themenweg Tier-Wald-Feld“ trifft, der wiederum als Fortführung des „Höhenwegs Raining“ erkundet werden kann. Das Plätschern des sanft fließenden Bachs im Hintergrund geht es zu einem kleinen Biotop, das einlädt, Fische und heimische Insekten zu beobachten und dabei selbst neue Inspiration zu finden.



Das letzte Stück des Weges führt am Sportplatz, der Mehrzweckhalle und dem Feuerwehrhaus vorbei zurück in die Dorfmitte. Hier gönnt man sich zum Abschluss entweder eine Erfrischung im ortsansässigen Restaurant oder entscheidet sich, noch zum „Fatimaweg“ weiterzuwandern mit Ziel bei der Fatimakapelle in Trössing.